BERUFSBILDUNG IN STA. CHRISTIANA

Von der Klosterschule zu einem Zentrum mit berufsbildenden Schulen in Frohsdorf.

Die Schwestern der Ordensgemeinschaft von Sta. Christiana gründeten 1854 eine Schule für die französische Kolonie im Schloss Frohsdorf und die Mädchen des Dorfes. Mit wachsender Schülerzahl und sinkender Zahl der Schwestern übernahmen im letzten Jahrhundert zunehmend Laien die Lehr- und Leitungsaufgaben. 1987 wurde die Schulträgerschaft an den „Schulverein Institut Sta. Christiana“ übertragen.

Die Schule entwickelte sich zum Berufsbildungszentrum in der Region: 1947 entstand eine Haushaltungsschule und 1963 eine Hauswirtschaftsschule. 2001 wurde mit dem neuen Leiter Dr. Alexander Kucera eine Fachschule für wirtschaftliche Berufe eingeführt, 2002 durch einen Aufbaulehrgang ergänzt und 2006 eine Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe eingerichtet. 2013 wurde die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik mit Hortausbildung gegründet. Später wurde zusätzlich ein Kolleg für Elementarpädagogik eingeführt, um auch Interessierten mit abgeschlossener Schulausbildung eine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin bzw. zum Kindergartenpädagogen zu ermöglichen. Seit 2018 gibt es zusätzlich eine Ausbildung zur Kindergartenbetreuung, zugänglich für Schülerinnen und Schüler aller Schultypen, sowie diverse Zusatzkurse, darunter der „Baby-Fit-Kurs“ für Babysitter und Erste-Hilfe-Kurse. Seit 2025 wird in Frohsdorf eine weitere Berufsausbildung im psycho-sozialen Bereich durch die Bildungsanstalt für Sozialpädagogik angeboten.



Die Schüler Maximilian Götzner und Maximilian Handler bedienen Dir. Dr. Alexander Kucera, Dir. Andreas Kastner und Dir. Mag. Armin Rožaj bei einer Tagung der Bildungsdirektion für Niederösterreich.

Foto: Höhere Schulen Sta. Christiana Frohsdorf



Das Einzugsgebiet der Schule reichte in den letzten 25 Jahren durch den verstärkten öffentlichen Verkehr vom südlichen Wien bis zum Wechsel/Semmering-Gebiet und ins Burgenland. Der Standort Frohsdorf ist aufgrund seiner zentralen Lage vorteilhaft und gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden.

Werte der Schwestern in zeitgemäßer Umsetzung

Das Berufsbildungszentrum setzt auf eine angstfreie Lernatmosphäre, in der Respekt, Wertschätzung und eine familiäre Atmosphäre im Mittelpunkt stehen. Die Schule will eine Umgebung sein, in der alle Beteiligten auf gleicher Augenhöhe miteinander umgehen und sich Schülerinnen, Schüler und Studierende sicher fühlen, um ihr volles Potenzial zu entfalten. Die Lehrkräfte begleiten die Lernenden als Mentor und unterstützen ihre persönliche und akademische Entwicklung.

Als regenerativ konzipierte Bildungseinrichtung fördert Sta. Christiana ganzheitliches Lernen, das intellektuelle, soziale, emotionale, körperliche und kreative Aspekte miteinbezieht. Es wird großer Wert auf Mitbestimmung, Respekt, Nachhaltigkeit und Gesundheit gelegt. Die Schule schafft ein dynamisches und unterstützendes Umfeld, in dem alle Beteiligten aktiv an der Gestaltung des Schullebens teilhaben und die physische sowie psychische Gesundheit durch Gesundheitsbewusstsein und Achtsamkeit gefördert wird. Das Ziel ist es, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten und das Wohlbefinden sowie das Wachstum der gesamten Gemeinschaft zu unterstützen.

Den Schülern wird ein 360-Grad-Ansatz für ganzheitliche Gesundheit und Leistungsfähigkeit geboten, der durch das Team der Lehrkräfte und zusätzlichen qualifizierten Fachkräften aus dem Bereich Medizin, Psychologie, Psychotherapie, Coaching und Sozialarbeit unterstützt wird. Diese Fachkräfte bieten regelmäßige Untersuchungen, Beratung, soziale Unterstützung und Coaching für berufliche Orientierung und Lebenskompetenzen an. Gemeinsam fördern sie die persönliche und emotionale Entwicklung der Schüler und helfen ihnen, anstehende intellektuelle und berufliche Herausforderungen zu meistern.

Wirtschaftliche Berufsausbildungszweige

Diese bieten eine exzellente Ausbildung mit einem Fokus auf internationale Erfahrungen und praktische Fähigkeiten im Küchen- und Restaurantmanagement. Der Lehrplan umfasst wirtschaftliche Kernfächer sowie Projekt-, Event- und Personalmanagement, ergänzt durch



Theorie wird schnell in Praxis umgesetzt.

Fotos: Höhere Schulen Sta. Christiana Frohsdorf



Ein Büfett wird unter der Anleitung der Professorinnen Gerlinde Gradwohl und Sandra Kerschbaumer vorbereitet.

Ethik und Kommunikationskompetenzen. Besonders betont werden Fremdsprachenkenntnisse und internationale Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schülern auf eine erfolgreiche Karriere in der globalisierten Wirtschaft vorbereiten. Die Ausbildung der heutigen Ausbildungen für wirtschaftliche Berufe wurde aufgrund gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Anforderungen angepasst, wobei praktische Fächer wie Nähen und Küchenführung zugunsten von Wirtschaft, Informationsmanagement und Kommunikationsfähigkeiten reduziert wurden. Absolventinnen und Absolventen sind dadurch für gehobene Berufe in Wirtschaft, Tourismus und Verwaltung qualifiziert und haben auch die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen.

Infrastruktur für die Gastronomieausbildung

Im Bereich Ernährung und Gastronomie wird großen Wert auf klimabewusste Ernährungsbildung, die Analyse von Ernährungsgewohnheiten und die Auseinandersetzung mit Lebensmittelverschwendung gelegt. Die Schüler:innen sammeln praxisnahe Erfahrungen und entwickeln ihre Fähigkeiten in der Ernährungs- und Gastronomiebranche, insbesondere im Küchen- und Restaurantmanagement. Durch moderne Ausstattung und erfahrene Lehrende erhalten sie eine erstklassige Ausbildung in allen relevanten Bereichen.

Um den praktischen Unterricht unter optimalen ergonomischen und hygienischen Bedingungen durchführen zu können, wurde von 2004 bis 2007 eine umfassende Renovierung der Restaurant- und Betriebslehrküchen sowie der Nebenräume durchgeführt. 2007 wurde die Betriebslehrküche neu organisiert und in die Ausbildung der Höheren Lehranstalt integriert. Die Betriebslehrküche versorgt täglich bis zu 150 Personen und dient als Lehrküche, in der Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Gemeinschaftsverpflegung und moderne Küchentechnik erhalten. Seit dem Schuljahr 2007/2008 können Schülerinnen und Schüler hier ihr Großküchenpraktikum absolvieren. Zudem wird seit 2009 ein Pflichtpraktikum gefördert, das durch die EU-Programme „Erasmus+“ unterstützt wird und besonders Auslandsaufenthalte für praktische Erfahrungen im Tourismus und Wirtschaft ermöglicht.

Zeitgemäße Ausbildungswege in einem Haus

Die ehemalige Haushaltungsschule bietet als Einjährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe eine praxisorientierte Ausbildung mit Einblicken in verschiedene Berufsfelder und fördert die Entwicklung von digitalen und wirtschaftlichen Kompetenzen. Ziel ist es, Jugendlichen Kompetenzen für den Einstieg in die Lehrausbildung, wirtschaftliches Denken und Problemlösungsfähigkeiten zu vermitteln.

Ein besonderer Vorteil ist die Möglichkeit, nahtlos in eine dreijährige Fachschule überzutreten, um die Ausbildung fortzusetzen. Der Schwerpunkt liegt auf digitaler Kompetenz, Kreativität, handwerklichen Fähigkeiten sowie Bewegung und Ausgleich, um die Schüler optimal auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

In der fünfjährigen Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe werden innovative Schwerpunkte angeboten. Schülerinnen und Schüler lernen den respektvollen Umgang mit Tieren und deren Bedeutung in der Gesellschaft sowie die Förderung von Gesundheit, Wellness und sozialem Engagement.

Im dreijährigen Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe wird neben fachlichem Wissen auch Bewegung, Wellness und eine gesunde Work-Life-Balance unterrichtet.

Mehrere pädagogische Ausbildungszweige

Die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik bildet zukünftige Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen aus. Der Lehrplan umfasst Bereiche wie Kindergartenpraxis, Pädagogik, Musik, Bewegung und kreatives Gestalten, ergänzt durch praktische Erfahrungen in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen. Die Ausbildung bietet eine hohe berufliche Qualifikation und bereitet auch auf weiterführende Studien im Fachbereich vor.

Foto: Höhere Schulen Sta. Christiana Frohsdorf

Das 2-jährige Kolleg für Elementarpädagogik bietet eine intensive Ausbildung für Erwachsene, die sich beruflich neu orientieren möchten. Nach dem Abschluss sind die Absolventinnen und Absolventen qualifiziert, in Kindergärten und ähnlichen Einrichtungen zu arbeiten.

Praxisnahe Ausbildung in eigenen Einrichtungen

Im Jahr 2019 wurde der 1946 als Klosterkindergarten gegründete, zwischenzeitlich aufgelassene und 2001 wieder eröffnete Privatkindergarten zum Praxiskindergarten der pädagogischen Ausbildungsschiene umgestaltet. Der Praxiskindergarten und auch der Praxishort auf dem Schulcampus bieten direkte Einblicke in das Berufsfeld und ermöglichen berufsnahes Lernen. In den ersten Semestern arbeiten die Lernenden eng mit diesen Einrichtungen zusammen, um den Berufsalltag zu erleben und erste Erfahrungen im Arbeitsfeld zu sammeln. Darüber hinaus werden Lehrauftritte, gemeinsame Projekte und Exkursionen genutzt, um die pädagogischen Kompetenzen weiterzuentwickeln und anzuwenden.

Stetige Weiterentwicklung in allen Bereichen

Die Arbeit mit Schülerinnen und Schüler hat sich zu mehr Persönlichkeitsstärkung und unterstützenden Gesprächen entwickelt. Elterngespräche, Identitätsfindung und Teambildungsaktivitäten sind zentral geworden, ebenso wie kreative Projekte wie Schulbälle und Theater. Die stetige Veränderung im Schulalltag zeigt die Wichtigkeit, sich anzupassen und auf die Bedürfnisse der Schüler:innen einzugehen, um ihnen die bestmögliche Ausbildung und Unterstützung zu bieten. Die im Schuljahr 2025/2026 neue Bildungsanstalt für Sozialpädagogik bereitet auf anspruchsvolle Tätigkeiten im sozialen Bereich vor und vermittelt ein tiefes Verständnis für zwischenmenschliche Dynamiken und soziale Strukturen. Durch Praktika in sozialen Einrichtungen sammeln die Schüler:innen praktische Erfahrung und sind für vielfältige Berufsfelder in der sozialen Arbeit qualifiziert.

Beschäftigungsprofil der Absolventen

Die berufliche Eingliederung von Absolventinnen und Absolventen der wirtschaftlichen Ausbildungsschienen ist ungemein vielfältig und heterogen. Genau dies zeichnete die Schulen für wirtschaftliche Berufe aus. Die größten Arbeitsfelder sind Handel, Beherbergung und Gastronomie sowie freiberufliche und technische Dienstleistungen. Auch das Gesundheits- und Sozialwesen, die Herstellung von Waren und die öffentliche Verwaltung spielen eine wichtige Rolle. Weitere relevante Bereiche sind wirtschaftliche Dienstleistungen, Finanz- und Versicherungsleistungen sowie Verkehr und Wohnungswesen.

Fotos: Höhere Schulen Sta. Christiana Frohsdorf



Naturnahes pädagogisches Praxistraining in der „Waldklasse“

Abgängerinnen und Abgängern der Bildungsanstalt und des Kollegs für Elementarpädagogik arbeiten überwiegend in Kindergärten und Vorschuleinrichtungen. Nicht wenige entwickeln sich im Berufsfeld weiter und wechseln in verwandte Berufe im pädagogischen Feld. Die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften im Bereich der Elementarpädagogik steigt aufgrund demografischer Veränderungen weiterhin stark an.

Absolventinnen und Absolventen von Bildungsanstalten für Sozialpädagogik arbeiten überwiegend in sozialen und pädagogischen Bereichen wie Jugendhilfe, Kindergärten, Horten und Wohngemeinschaften. Die Ausbildung ist generalistisch und vermittelt ein breites Spektrum an sozialpädagogischen Kompetenzen, sodass Absolventinnen und Absolventen in verschiedenen sozialpädagogischen Feldern tätig sein können, von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis hin zu unterstützenden Angeboten für Erwachsene.



Praktische Ausbildung mit Prof. Lis Rigler im hauseigenen Praxiskindergarten